

II. Blüthentragende Pflanzen.

Diese Pflanzen unterscheiden sich von denen, welche wir bis jetzt beschrieben haben, durch die Geschlechtsorgane, welche sie besitzen, und werden deswegen geschlechtliche, phanerogamische und phänogamische Pflanzen genannt. Wie wir schon angeführt haben, glaubte man früher, dass ihnen die Spiralgefässe ausschliesslich zukommen, und nannte sie vaskulöse Gewächse. Sie haben Saamen, von denen jeder einen Embryo aus einer oder mehreren Kotyledonen zusammengesetzt enthält, so dass sie als *plantae embryonatae* oder *cotyledoneae* bezeichnet wurden.

Lindley, dessen Nomenklatur und Eintheilung ich hier annehme, theilt die geschlechtlichen Pflanzen in vier Klassen.

Pflanzen, welche durch Geschlechtsorgane sich fortpflanzen.	mit Spiralgefässen.	<i>Exogenae</i> , Saamen
		in einem Ovarium I. <i>Exogenae</i>
	ohne Spiralgefässe oder kaum mit denselben versehen	<i>Exogenae</i> mit nacktem Saamen II. <i>Gymnospermae</i>
		<i>Endogenae</i> III. <i>Endogenae</i>
		IV. <i>Rhizanthaeae</i> .

Wir beginnen mit der einfachsten oder niedersten.

Iste Klasse. *Rhizanthaeae*.

Es sind Parasitengewächse, welche auf den Wurzeln anderer Pflanzen wachsen. Es ist kein pharmakologisches Mittel in dieser Klasse enthalten, und ich will nur hier der erstaunungswürdigen *Rafflesia Arnoldi* erwähnen, deren Blume von einer übermässigen Grösse und Schwere ist; ihr Durchmesser ist $3\frac{1}{2}$ Fuss, sie wiegt 15 \mathcal{L} , und die Höhlung in ihrem Zentrum kann 12 Pinten englisches Maass halten. Diese Pflanze wächst auf *Cissus angustifolia* und soll in Java in der Form der Ab-

kochu
nutzt

2te

D
ihr St
bündel
in Rin
grösse
Materi
genann
einer
Adern,
Zahl
der g
sechs
dria

D
sonder
blättch
der K
(*coleo*
Scheid
genae
E
welche
System
werden
mit der
ceae

Es
eingese
(*Spa*
Da die
die Eig
sitzen
besonde

kochung als Adstringens bei Schwächezuständen der Vagina benutzt werden.

2te Klasse. *Endogenae* oder *Monocotyledones*.

Die Pflanzen dieser Klasse sind geschlechtlich und vaskulös; ihr Stamm besteht aus zelligem, unregelmässigem, mit Gefässbündelchen untermischtem Gewebe, unterscheidet sich aber nicht in Rinde, Holz und Mark, besitzt keine Markstrahlen und vergrössert sich in seinem Durchmesser durch die Ansetzung neuer Materie im Centrum, weswegen eben diese Pflanzen *Endogenae* genannt werden. Die Blätter sind an der Basis meistens mit einer Scheide versehen, alternirend, mit parallelen einfachen Adern, welche durch feine quere Adern verbunden sind. Die Zahl der Blumentheile ist gewöhnlich drei oder sechs; so hat der grösste Theil der officinellen Monokotyledonen drei oder sechs Staubgefässe, so dass sie nach Linné zur Klasse *Triandria* oder *Hexandria* gehören.

Der Hauptcharakter der *Endogenae* findet sich in der besondern Bildung des Embryos, welcher gewöhnlich ein Saamenblättchen und nur seltner ein zweites kleineres besitzt. Bei der Keimung zerreisst das Federchen (*plumula*) die Scheide (*coleoptila*), während der Wurzelkeim zugleich durch seine Scheide (*coleorrhiza*) durchbricht. Richard nennt die *Endogenae* aus diesem Grunde *Endorrhizae*.

Eintheilung. Von den 39 Ordnungen oder Familien, welche Lindley in der zweiten Ausgabe seines natürlichen Systems aufstellt, haben wir hier nur wenige anzuführen, und werden sie somit nicht der Reihe nach erörtern. Ich beginne mit der Ordnung *Spadicosae*, von welcher zwei Familien, *Araceae* und *Acoraceae* hier aufgeführt werden.

A. *Araceae* oder *Aroideae*.

Es sind kolbenförmige *Endogenae*, ohne Blüthendecke, mit eingeschlechtlichen Blumen, gewöhnlich in einer Blumenscheide (*Spatha*) enthalten, mit Knospenblättern und Beerenfrüchten. Da diese Familie keine officinellen Pflanzen enthält, so will ich die Eigenthümlichkeiten derselben nur kurz erörtern. Sie besitzen eine Schärfe, so dass einige stark giftig erscheinen, und besonders das *Caladium sequinum*; zwei Drachmen von dem